

Universitätsschulkonzept

Das Universitätsschulkonzept wurde vom Kultusministerium angeregt und bietet einen organisatorischen Rahmen, um die Professionalisierung der Lehrkräfte und die Verzahnung von Theorie und Praxis in den drei Ausbildungsphasen der Lehrerbildung voranzutreiben.

Die Universität, das Studienseminar und die Universitätsschulen fungieren als Akteure der Universitätsschulinitiative. Die Wirtschaftspädagogik der Universität Bamberg versteht die genannten Akteure als Mitglieder einer professionellen Lerngemeinschaft. Sie bringen sich je mit ihren Kernkompetenzen (Forschung, universitäre Lehre und Lehrerbildung im Vorbereitungsdienst, Schul- und Unterrichtspraxis) ein und kooperieren in Forschungsprojekten und Maßnahmen der evidenzbasierten Lehrerbildung.

Stimmen von Teilnehmern:

„Die teilnehmenden Lehrkräfte bringen interessante Fragen und Blickwinkel in die Diskussion ein.“ (Student)

„Es ist anregend, dass Vortragende anderer Universitäten und Lehrstühle eingeladen werden.“ (Student)

„Wir erhalten neue Impulse für Themen, die in der Schulpraxis relevant sind.“ (Lehrkraft)

„Es ist anregend, mal wieder Universitätsluft zu schnuppern.“ (Lehrkraft)

Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftspädagogische Forschung im Dialog“ richtet sich als Angebot regionaler Lehrerfortbildung nun nicht nur an Akteure der Universitätsschulen, sondern eröffnet auch Lehrkräften an anderen beruflichen Schulen die Möglichkeit, von den Erkenntnissen und Angeboten des Universitätsschulkonzepts zu profitieren. Ziel ist es, über Theorien und empirische Befunde zu verschiedenen, für die berufliche Bildung relevanten, Themen in reflektierenden Dialog zu treten.

Kontakt

Prof. Dr. Karin Heinrichs

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Professur für Wirtschaftspädagogik
Kärntenstraße 7
96052 Bamberg

Tel. +49 (0) 951 863 - 2753
Fax. +49 (0) 951 863 - 2760

E-Mail: Karin.Heinrichs@uni-bamberg.de
Web: www.uni-bamberg.de/wipaed/p2

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Professur für Wirtschaftspädagogik
Kärntenstraße 7
96052 Bamberg

Tel. +49 (0) 951 863 - 2725
Fax. +49 (0) 951 863 - 2760

E-Mail: Karl-Heinz.Gerholz@uni-bamberg.de
Web: www.uni-bamberg.de/wipaed-p/

Universität Bamberg



Veranstaltungsreihe
Wirtschaftspädagogische
Forschung im Dialog

Sommersemester 2017

im Hörsaal 00.10,
Kärntenstraße 7, 96052 Bamberg

■ Wirtschaftspädagogische Forschung im Dialog

Die Wirtschaftspädagogik an der Universität Bamberg lädt ganz herzlich zur Veranstaltungsreihe „Wirtschaftspädagogische Forschung im Dialog“ ein. Gastredner, Wissenschaftler der Bamberger Wirtschaftspädagogik und auch Studierende stellen Forschungsarbeiten und Befunde vor.

Die Veranstaltungen konzentrieren sich auf Themen der beruflichen Bildung, insbesondere in kaufmännischen Kontexten und sozioökonomischen Lebenssituationen. Auch werden allgemein-pädagogische Themen aufgegriffen.

Die Bamberger Wirtschaftspädagogik möchte einen Raum für einen fruchtbaren und kritisch-reflektierenden Dialog zwischen Forschung und Praxis sowie über Disziplin- und Fakultätsgrenzen hinweg eröffnen.

Die Veranstaltungen wenden sich an interessierte Zuhörer und Diskussionsteilnehmer, an Studierende und Mitarbeiter der Universität Bamberg und Vertreter der Schul- und Unternehmenspraxis.

www.uni-bamberg.de/wipaed



jeweils
donnerstags, 14.00 - 16.00 Uhr

11.05.2017

Vom Bestehenden zum Möglichen – Gestaltungsorientierte Forschung als Grundlage einer innovativen Praxisgestaltung

Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen, Schweiz

18.05.2017

Diagnostik sozialer Kompetenzen als Voraussetzung gelingender Inklusion

Prof. Dr. Brigitte Latzko, Universität Leipzig

01.06.2017

Proaktivität und Eigeninitiative als Voraussetzungen und Produkte beruflicher Entwicklung

Dr. Michael Goller, Universität Paderborn

22.06.2017

Unterschiede im ökonomischen Grundverständnis von SchülerInnen der berufsbildenden Schule und Erstsemesterstudierenden

Prof. Dr. Manuel Förster, Universität Bamberg

29.06.2017

Flüchtlingsbeschulung, Inklusion und Digitalisierung: Wie sieht berufliche Bildungsarbeit in Nordrhein-Westfalen aus?

Detlef Sandmann, Ludwig-Erhard-Berufskolleg Nordrhein-Westfalen

06.07.2017

Muster moralischer Entscheidungen im Erwachsenenalter: Sind Lehramtsstudierende sozialer und Studierende der Wirtschaftswissenschaften egoistischer?

Prof. Dr. Karin Heinrichs, Universität Bamberg

20.07.2017

Bildungskonzepte weiterentwickeln – Die Bedeutung von Resilienz für den Schulalltag bei Schülern/Innen und Lehrkräften

Prof. Dr. Edgar Friederichs, Universität Bamberg

Veranstaltungsankündigungen

„Diagnostik und Umgang mit (sozial-)pädagogischen Herausforderungen in der Berufsschule“

am 17.07.2017 von 16.00 - 18.00 Uhr

Kärntenstr. 7, Bamberg, Raum 00.14.

In der Abschlussveranstaltung eines fallorientierten Seminars sollen Studierende auf Basis theoriegeleiteter und evidenzbasierter Recherchen zu Ursachen und Entstehungszusammenhängen von Schülerverhalten mit interessierten Lehrkräften theoretische Fundamente und Erscheinungsformen von Phänomenen wie Langeweile, Schulabsentismus, Minderleistung oder Gewalt diskutieren. In einem offenen diskursiven Rahmen zwischen Lehrkräften und Studierenden werden Fälle besprochen sowie Handlungsempfehlungen erörtert und somit eine Brücke von der Theorie in die Praxis geschlagen.

„Didaktik der Wirtschaftswissenschaften: Gestaltung von Lernumgebungen - Abschlussveranstaltung“

am 20.07.2017 von 14.00 - 16.00 Uhr

Berufsschule Forchheim, Raum wird noch bekannt gegeben.

Das Seminar Didaktik der Wirtschaftswissenschaften erfolgt in diesem Semester in Kooperation mit der Berufsschule Forchheim und soll die Studierenden auf die Relationierungsaufgabe zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und schulischer Bildungspraxis vorbereiten. Die Studierenden kreieren forschungsorientiert Lernsituationen und entwickeln Unterrichtsmaterialien weiter. In der Abschlussveranstaltung präsentieren die Studierenden ihre Erkenntnisse sowie Auszüge des entwickelten Materials. Der anschließende Gallery Walk lädt zu einem regen Austausch zwischen Lehrkräften und Studierenden über die Lernsituationen und das Material aus Perspektive der Forschung und Unterrichtspraxis ein. Alle interessierten Lehrkräfte sind herzlich eingeladen.